

Zehn Jahre Waldorfschule Silberwald

In den ersten beiden Klassen wird Teamteaching angeboten

Die Waldorfschule Silberwald feiert in dieser Woche ihr zehnjähriges Bestehen. Am Freitag findet ein Festakt für geladene Gäste statt. Am Samstag können interessierte Eltern die Schulgemeinschaft und die Schulräume kennenlernen. Von 12 bis 17 Uhr laden Eltern und Schüler zum Herbstfest ein.

MELANIE AXTER

■ SILLENBUCH

Die Waldorfschule Silberwald wurde aufgrund einer Elterninitiative gegründet. Es fing 2004 mit einigen Eltern des Waldorfkinder Gartens in Sonnenberg an. Ein Jahr später kamen Eltern des Waldorfkinder Gartens Sillenbuch hinzu. „Diese Eltern waren an den umliegenden Waldorfschulen noch nicht fündig geworden, sie hatten noch keinen Schulplatz für ihr Kind“, erklärt Julius Göring, Geschäftsführer der Waldorfschule Silberwald. Auf einem Initiativtreffen in Sillenbuch kamen



Der Neubau der Waldorfschule Silberwald, ein Gebäude des Stuttgarter Architekturbüros Cheret + Bozic

Foto: e

2005 bereits 70 interessierte Eltern zusammen. Ein Arbeitskreis wurde gegründet. Von da ab ging es mehr als zügig. Der Gründungsberater und spätere Lehrer

Konrad Schmidt brachte seinen wertvollen Erfahrungsschatz, nicht nur was den Unterricht betraf, sondern auch bei der Schulorganisation oder bei rechtlichen

Fragen ein, so Göring. Die ersten Schüler kamen 2006 in den Räumen in der Gorch-Fock-Straße 30 im ersten Stock unter. Einst befand sich dort das Büro von Gün-

ter Behnisch. Doch bald schon benötigte man weiteren Raum. 2008 wurden mobile Raumzellen aufgebaut, etwas später kamen noch die freigewordenen Räume der benachbarten Freien Aktiven Schule, die ehrenamtlich renoviert wurden, hinzu. Erst mit Beginn des Schuljahres 2014 war die Zeit der Provisorien vorüber. Alle Schüler konnten nun in dem Neubau in der Kemnater Straße 21 unterrichtet werden. Unter dem Vorsitz von Stephan Behnisch entschied sich das damalige Preisgericht aus Eltern, Lehrer und Vertreter des Gemeinderats für den Entwurf der Architekten Cheret+Bozic. Rund neun Millionen Euro haben der Bau von Schule und Hort gekostet. „Am Hortbau hat sich die Stadt mit 1,2 Millionen Euro beteiligt“, sagt Göring. 2,1 Millionen Euro der Kosten des Schulbaus trägt das Land, verteilt auf zehn Jahre. Das Schulgebäude wird außerdem über einen Bankkredit finanziert. „Der



In der Gorch-Fock-Straße 30 fing der Unterricht der Waldorfschule Silberwald an. Foto: Melanie Axter

Rest kommt über Spenden und Eigenmittel zusammen“, so Göring. Mehrfach hebt er das ehrenamtliche Engagement der Eltern hervor. Aktuell besuchen 307 Schüler verteilt auf 11 Klassen die Waldorfschule Silberwald. Hinzu kommen noch 55 Hortkinder. „Die unteren Klassen sind gut ausgelastet. In der Mittel- und Oberstufe können wir noch Quereinsteiger aufnehmen“, so Göring. Für die nächste erste Klasse habe man bereits 30 Anmeldungen. Sicher trage neben der Waldorfpädagogik nun auch der Neubau zur At-

traktivität der Schule bei, fügt der Geschäftsführer hinzu. Außerdem verweist der Geschäftsführer auf eine Besonderheit der Waldorfschule Silberwald. „Wir bieten in den ersten beiden Klassen Teamteaching an“, erklärt Göring. Zusätzlich zum Klassenlehrer, der sich auf den Unterricht konzentriert, kommt noch jemand hinzu, der sich um die einzelnen Schüler kümmert und diese unterstützend begleitet. Damit soll ein möglichst weicher Übergang vom Kindergarten zur Schule ermöglicht werden.